

PÄDAGOGIK

 dandelion.com

© 2008 ACH Education Management Consultants
All rights reserved. This work is intended for personal use only or by
individuals licensed to use this work. It is not to be distributed, copied,
reproduced, or otherwise used without the express written permission
of ACH Education Management Consultants. For more information, visit
dandelion.com network.

Eine Einführung

Horst Domke

Erziehungs- methoden

Aspekte und Formen des
Methodischen in der Erziehung

Neubearbeitung



Verlag Ludwig Auer Donauwörth

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	9
------------------------------------	---

Vorwort des Autors	12
------------------------------	----

1. Kapitel:

Der Begriff des Methodischen im Bereich der Erziehung	13
--	----

1.1 Unmittelbares pädagogisches Denken und Erziehungsmethoden	13
--	----

1.2 Erziehungsstile und Erziehungsmethoden	15
---	----

1.3 Allgemeine Methodenmerkmale im pädagogischen Handlungsfeld	17
---	----

1.3.1 Methodisches Handeln hat mit einem Ziel zu tun	19
--	----

1.3.2 Methodisches Handeln hat mit den zu behandelnden Objekten zu tun	19
--	----

1.3.3 Methodisches Handeln ist auf den umfassenderen Kontext bezogen	20
--	----

1.3.4 Methodisches Handeln erfolgt planmäßig	20
--	----

1.3.5 Methodisches Handeln ist theoriegeleitetes Handeln	21
--	----

1.4 Grenzen der Erziehung	23
----------------------------------	----

2. Kapitel:

Aspekte des Methodischen in der Erziehung	26
--	----

2.1 Der Beziehungsaspekt des Methodischen	26
--	----

2.1.1 Etwas voneinander wissen	27
--------------------------------	----

2.1.1.1 Die Seite der Lernenden	27
---------------------------------	----

2.1.1.2 Die Seite der Helfenden	30
---------------------------------	----

2.1.2 Miteinander zu tun haben: Kommunikation und Interaktion	31
---	----

2.1.2.1 Inhaltsaspekt und Beziehungsaspekt	32
--	----

2.1.2.2 Nichtübereinstimmung in konkreten Sprechsituationen: die direkte Perspektive der Wahrnehmung	33
--	----

2.1.2.3 Verstehen: die Meta-Perspektive der Wahrnehmung	34
---	----

2.1.2.4 Sich verstanden fühlen: die Meta-Meta-Perspektive der Wahrnehmung	36
---	----

2.1.2.5 Sich verständlich machen	37
----------------------------------	----

2.1.3 Etwas voneinander halten: positive kommunikative Grundeinstellung	40
---	----

2.1.3.1 Autorität in der Erziehung	40
------------------------------------	----

2.1.3.2 Rogers-Variablen	43
--------------------------	----

2.1.3.3	Ein Extrembeispiel gestörter Kommunikation: autoritäre Erziehung	46
2.1.3.4	Ein typisch pädagogischer Beziehungskonflikt: Helfen und Hilfe empfangen	49
2.2	Der Inhaltsaspekt des Methodischen	53
2.2.1	Ein mechanistisches Mißverständnis	54
2.2.2	Was sind Inhalte?	54
2.2.3	Einfache Zusammenhänge zwischen Inhalt und Methode	57
2.2.4	Das Prinzip der „originalen Begegnung“	58
2.3	Der Zielaspekt des Methodischen	60
2.3.1	Ziele für Lernende und Ziele der Lernenden	60
2.3.2	Methoden orientieren sich an Zielen	61
2.3.2.1	Das Bemühen um Wertigkeitsidentität von Zielen und Methoden	61
2.3.2.2	Zur relativen Wertigkeitsdivergenz von Zielen und Methoden	62
2.3.3	Methode und Kontrolle	64
2.3.4	Probleme einseitiger Zielorientierung	66
2.3.4.1	Klassifizieren von Lernzielen	67
2.3.4.2	Operationalisieren von Lernzielen	69
2.3.4.3	Zur Begrenzung von Zielen durch Methodenreflexion	71
2.4	Der Umweltaspekt des Methodischen	73
2.4.1	Die sozialökologische Betrachtungsweise	73
2.4.2	Zur Strukturierung von Umwelt	75
2.4.3	Übergreifende soziale Strukturen und ihr Einfluß auf das elterliche Erziehungsverhalten	77
2.4.3.1	Die Ungleichheit der Lebens- und Lernbedingungen in der elterlichen Herkunftsfamilie	78
2.4.3.2	Die Ungleichheit der schulischen Erfolgchancen	80
2.4.3.3	Die Ungleichheit der Lebens- und Lernbedingungen im Beruf	82

3. Kapitel:

Anwendungsformen des Methodischen in der Erziehung 85

3.1	Methode als Gestaltung von Umwelt	85
3.1.1	Vorzüge indirekter Erziehung	86
3.1.2	Kinder behüten	88
3.1.3	Anregungsgehalt der Familie erhöhen	91
3.1.4	Verhaltensmodelle präsentieren	93
3.2	Methode als Gestaltung von Unterricht	96
3.2.1	Methodenkonzepte	96
3.2.1.1	Wissensvermittlung	97

3.2.1.2	Gelenktes Entdecken	98
3.2.1.3	Projektmethode	99
3.2.1.4	Zur Gefahr der Verabsolutierung von Methodenkonzepten	101
3.2.2	Verlaufsformen des Unterrichts	102
3.2.3	Aktionsformen, Lernformen und Sozialformen des Unterrichts	106
3.2.3.1	Der darbietende Unterricht	108
3.2.3.2	Der erarbeitende Unterricht	112
3.2.3.3	Alleinarbeit zu Hause	116
3.2.3.4	Einzelarbeit im Unterricht	119
3.2.3.5	Gruppenarbeit und Partnerarbeit	120
3.3	Ausgewählte Methodenelemente	124
3.3.1	Motivationstheoretische Vorüberlegungen	124
3.3.2	Handlungsformen mit vorwiegend anregendem Charakter	126
3.3.2.1	Beratung	127
3.3.2.2	Ermutigung und Ermunterung	129
3.3.2.3	Signale und Ermahnung	132
3.3.3	Handlungsformen mit vorwiegend konditionierendem Charakter	133
3.3.3.1	Ansatzstellen für Verhaltensänderung	134
3.3.3.2	Lob	136
3.3.3.3	Belohnung	139
3.3.3.4	Tadel	140
3.3.3.5	Bestrafung	141
	Literaturverzeichnis	148
	Sachregister	156